



Nicht teilbar

Nicht teilbar

Ich drehe den Gasgriff
nicht ganz bis zum Anschlag,
der Motor bubbert satt und
wir cruisen: mein Maschinchen, ich,
meine Denk-Organen -
kreuz und quer, wie die so Zeit ist.
Aus den Fugen wuchert Gras.
Gras, ist das nicht egal
- legal jedenfalls nicht -
und alle Naslang wird das Thema
zerpflückt, zerkaut, inhaliert
und selbstverständlich geteilt, wie alles heute;
Das ist sozial, es heißt ja social, das Netzwerk-
ein Netz für (gem)einsames
Zappeln. Auch ich bin hinein
gesprungen, habe alles Mögliche geteilt,
auf gefällt mir geklickt und Freunde
eingesammelt. Aber es ist so,
ich bin nicht gerade
der Social Network-Typ.
Clicks und likes sind gefräßig.
Shitstorm ist Scheiße.

Hey, zehn Liter Super
für Dreizehnsiebenundfünfzig!
Das passt doch.
Eine Kawasaki ist keine Harley,
ich bin nicht gerade
Dennis Hopper und auch sein Billy
war damals eine ähnliche Type wie ich.
Zur Autobahn? Warum nicht,
der Tank ist voll und die A14 noch Neuland
für mich.

Brummi wünscht gute Fahrt steht auf einer Heckklappe.
Der blockiert die zweite Spur,
kilometerlang schon Elefantenrennen.
An die Schlitze im Anhänger pressen sich
rosa Schweinerüssel, ein Viehtransporter.
Gute Fahrt, von wegen –
Die armen Tiere werden zum Schlachten
durch Europa kutschert, kommen halbiert zurück



Nicht teilbar

zur weiteren Verarbeitung. Irrsinn.
Ich bin nicht gerade
ein schlauer Kopf, doch es ist klar,
dass Frische nicht gleich frisch bedeutet.
Von wegen das Verkehrsaufkommen soll gesenkt
und der CO2-Ausstoß vermindert werden-
das ist alles so scheinheilig.

Mehr Gas. Meine Süße und ich
fressen die Kilometer nur so.
Da stößt mir der Straßenbelag
wie ein Presslufthammer in die Arme.
Betonkrebs.
Den hat es also auch erwischt.
Shit. Gas weg und weiter.
Ich schwitze unterm Helm.
Nicht nur dem Klima ist zu warm und
Bangladesch wird absaufen eines Tages,
möglicherweise aber
gefrieren die Polkappen wieder
unter unserer Kälte.
Hey, das sollte ich aufschreiben.
Derweil verzweifeln und verrecken sie,
die boat people von heute.
Tut was!
Es muss gehandelt werden,
unbedingt und sofort sagt [nicht nur]
der scharf begrenzte Bruder
mit den unbegrenzten Möglichkeiten
und dem Stahlzaun von fast zweitausend Meilen im Süden.
Nicht dass mir das am A.... vorbei ginge.
Arsch sagt man nicht, hat Oma immer gemahnt.
Ich bin nicht gerade
folgsam oder zielstrebig gewesen. Richtig geschimpft
hat sie dennoch nie mit mir.
Aus dir wird noch was
hat sie gesagt und
mir die Locken verstrubbelt.
Ob sie mich sieht von da oben?

Raststätten werden getestet,
angeblich regelmäßig, auch bewertet.
Ich blinke und wage den Selbstversuch.
Die Toilette erweist sich als sauber,
meinen 50 Cent-Wertbon schiebe ich am Imbiss



Nicht teilbar

über die Bedienungstheke. Das Bürschchen nimmt
den Abschnitt mit säuerlichem Grinsen.

Ist er am Umsatz beteiligt und ihm entgeht
durch die Wertmarke etwas?

Ich bestelle:

-einen Kaffee schwarz für 2,40 €

-eine Bockwurst für 3,60 €

macht 6 Euro – naja.

Der Kaffee ist lauwarm, die Wurst noch lauer.

Hätte besser einen Salat wählen sollen.

Der scheint gut zu sein, zumindest außerordentlich gut
auszusehen, denn die beiden Mädels am Nebentisch
halten ihre Smartphones über die Teller.

Synchron. Uuuund:

knips

Nach Gackern und Kickern und hastigem Tippen [nicht synchron]
erfährt ihre Netzgemeinde, wie der Gemischte Salat
in der Raststätte „ xy “ ausschaut.

Die zwei gleichen sich wie ein Klon dem anderen,

Jeans (eng), Tops (sehr eng und schwarz), Schminke (kontrastreich).

Und dünn, sehr sehr dünn.

Mir fällt die mollige Pia ein,
aus meiner Parallelklasse früher.

Kein Junge wollte mit ihr ausgehen und mit mir
wollte sie nicht. Das war ein Mädchen ...

Die Klon-Mädels deuten auf die wässrige Bockwurst
auf meinem Teller und kichern wieder,
auf meine Kosten, was mehr ist als 6 €. Nun,
ich bin nicht gerade

heraus, schlagfertig schon gar nicht.

Nach dem, was ich alles in mich hinein fresse,
müsste ich zwei Zentner wiegen.

Mich schauderts den Magen aufwärts.

Ich greife meinen Helm, schleppe das Tablett zur Abgabe,

mich zum Ausgang, schwinge mich auf den Sitz

und mache, dass ich davon komme,

diesmal den Gasgriff bis zum Anschlag.

Ich bin eine Primzahl.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).